

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 23

Illustration: [s.n.]
Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch: Im Lande der Duzfreunde 5
Giovanni:

**Demokratie ist,
wenn ...** 9

Ulrich Webers Wochengedicht:
Wo rinnt's? 18

Curt Riess: Der gesunde
Menschenverstand und das Image 25

Bruno Knobel:

**Grusshütige
Anmerkungen** 26

Ilse Frank: Fehlbesetzung 30

Peter Heisch: Die Kunst des Verdrängens 35

Schüleraufsatz zum Thema
«Grosskonzern» 41

Apropos Sport: Geld und Drogen in der
Leichtathletik! 45

Max Rüeger:
Gesichter – Leute – Menschen 55

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Jürg Furrer: Die neueste Superzüchtung 14

Heinz Stieger:

**Gruppenbild mit
Neidmännern** 22

Paul Flora: Die Generalversammlung der
Unglücksrabben 28

Heinrich Danioth:

**Die Erdrosselung
der freien Muse** 32

Werner Büchi: Das Teleblabla-Niveau
der Schweiz 47

René Gils: Gerüchteschwirren in den
Korridoren des Bundeshauses 50

René Fehr:

**Interne
Ausräucherung** 54

In der nächsten Nummer

**Zum Luther-Jahr ein
geschichtliches Rätselraten**

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Feldweibel zum Soldaten,
der sich laufend unge-
schickt anstellt: «Mein Lieber, Sie hätten
das Pulver nicht einmal erfunden, wenn
Sie Berthold Schwarz gewesen wären.»

Der Pantoffelheld kommt in
den Himmel, stösst dort auf
seine Frau und sagt bettelnd: «Bitte
schimpf nicht mit mir, Maus, der Arzt hat
mich so lange aufgehhalten.»

Als die «Süddeutsche Zei-
tung» vor Jahren Promi-
nente fragte, wann sie am liebsten gelebt
hätten, antwortete der Schweizer Autor
Max Frisch: «Unmittelbar nach meinem
Ableben.» Der Komponist Werner Egk
hingegen: «Vor der Sache mit dem
Apfel.»

Es gibt ja keinen einzigen
«Filmstar, der nicht minde-
stens einmal geschieden ist.» – «Doch:
Mickymaus.»

Die Mutter mahnt den Vater:
Es sei jetzt wirklich an der
Zeit, den Bub aufzuklären. Papa nickt
ergeben, nimmt den Junior bei nächster
Gelegenheit zur Seite und sagt: «Also,
Felix, ich muss dir etwas erklären: Der
Werkzeugkasten, den du zu Weihnachten
bekommen hast, war nicht vom Christ-
kindchen, sondern vom Franz Carl We-
ber.»

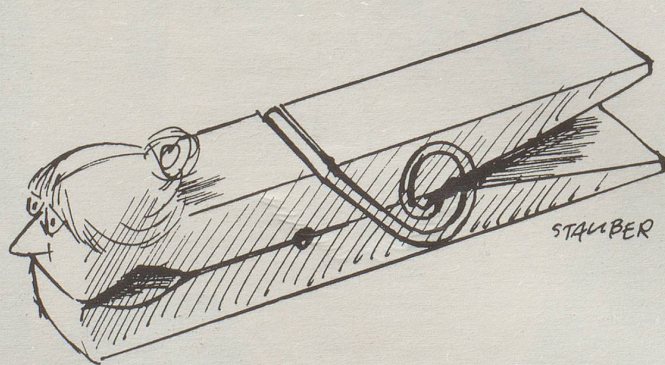
Aus einer Parteiansprache
vor den Wahlen: «... und
bitte Vorsicht beim Autofahren! Man
weiss nie, ob man einen überfährt, der
für unsere Partei gestimmt hätte.»

Direktor zur Attraktiven, die
sich um den Sekretärin-
nenposten bewirbt: «Alles okay, jetzt
brauche ich nur noch eine hässliche
Photo von Ihnen, die ich meiner Frau
zeigen kann.»

Ein Mann betritt das Fund-
büro und sagt zum Schal-
terbeamten: «Erlauben Sie, Fräulein, ist
hier eine Brille abgegeben worden?»

Aufgeschnappt: Ein Basler
spricht zwei Zürcher an:
«Saage Sie, wie kumm i doo zem Stadt-
huus?» Die Zürcher reagieren nicht. Der
Basler fragt: «Do you speak english?»
Kein Echo. «Parla italiano?» Nix. Er fragt
noch französisch, spanisch und grie-
chisch. Und geht endlich kopfschüttelnd
weiter. Darauf der eine Zürcher zum an-
dern: «Isch scho toll, wie mängi
Schpraach das dä Kärli redt.» Worauf
der andere reagiert: «Aber gnützt häts
em gar nüt.»

Paradox: Wenn der Vater ein
Muttermal hat.



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur
retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen
ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine
Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle
Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.